

LEUCHTTURMPROJEKTE DER INTEGRATION

So heißt der ASB Menschen in Deutschland willkommen

In seinem Jahr der Integration engagiert sich der ASB sehr vielfältig, um die Flüchtlinge, die Schutz und ein neues Zuhause in Deutschland suchen, in unsere Gesellschaft einzubinden. Wie aber sieht erfolgreiche Integration aus? Unter zahlreichen gelungenen Initiativen im ASB hat der Bundesverband in diesem Jahr 15 herausragende Projekte ausgewählt und zu „Leuchttürmen der Integration“ gekürt, von denen die ersten sieben hier vorgestellt werden. Ganz pragmatisch und vor allem sehr menschlich wird den geflüchteten Menschen mit einigen Hilfestellungen der Neuanfang in Deutschland erleichtert.



Foto: ASB/A.Königstein



Foto: ASB/A.Wrobel

Hessen: Gutes Konzept für Erstaufnahmeeinrichtungen

Der ASB Hessen hat ein Konzept zur Führung von Notunterkünften und Erstaufnahmeeinrichtungen entwickelt. Damit gibt der Landesverband Entscheidungsträgern wichtige Tipps zu den Abläufen in Gemeinschaftsunterkünften. So hilft der ASB Hessen dabei, einheitliche Qualitätsstandards zu setzen und verbessert die Betreuung der Flüchtlinge im ASB.

meinden, das Jobcenter und Freiwillige in der saarländischen Kleinstadt Illingen zusammengeschlossen, um geflüchteten Menschen gezielte Integrationsangebote zu machen. Auch der Bürgermeister und viele Flüchtlinge selbst engagieren sich. Schüler des örtlichen Gymnasiums haben eine Website über die Gemeinde erstellt, um Geflüchteten den Neu-

Sumte: 700 Flüchtlinge auf 100 Einwohner – na und?

Als im vergangenen Herbst im niedersächsischen 100-Seelen-Dorf Sumte mehr als 700 Flüchtlinge einzogen, waren die Bedenken der Einwohner groß. Schnell aber zeigte sich: Ein engagiertes ASB-Team, aufgeschlossene Bürger auf der einen und viele Flüchtlinge auf der anderen Seite genügten, um aus 800 Menschen eine Gemeinschaft zu machen. Den Geflüchteten sind vor allem die Beschäftigungsangebote wichtig – zum Beispiel die Schulklasse, in der die Kinder aus der Einrichtung seit einiger Zeit lesen, schreiben und rechnen lernen.



Foto: D. Buschardt

Illingen: Die „engagierte Stadt“ hilft Flüchtlingen

Unter der Leitung des ASB Illingen haben sich Sportvereine, Pfarrge-



Foto: Gemeinde Illingen/T. Keller

meinden, das Jobcenter und Freiwillige in der saarländischen Kleinstadt Illingen zusammengeschlossen, um geflüchteten Menschen gezielte Integrationsangebote zu machen. Auch der Bürgermeister und viele Flüchtlinge selbst engagieren sich. Schüler des örtlichen Gymnasiums haben eine Website über die Gemeinde erstellt, um Geflüchteten den Neuanfang zu erleichtern. Kein Wunder, dass die Illinger nicht nur mit dem Integrations-Leuchtturm vom ASB ausgezeichnet wurden, sondern auch den Zuschlag für das bundesweite Förderprogramm „Engagierte Stadt“ erhielten.

ASB-Leuchtturmprojekte
 Mehr zu unseren Integrationsprojekten
 erfahren Sie unter:
www.asb.de/leuchttuerme



Foto: ASB/M. Nowak



Foto: ASB/B. Bechtloff

Sellin: Wahre Hilfe beim Einstieg in den Arbeitsmarkt

Schnell in den Beruf finden, das ist nach der Erfahrung des ASB NORD-OST der beste Weg für Flüchtlinge, sich in Deutschland einzuleben. Regelmäßig informieren daher die Mitarbeiter alle Bewohner der Flüchtlingsunterkunft in Sellin auf Rügen über den deutschen Arbeitsmarkt. Dabei kooperieren sie eng mit der Arbeitsagentur, Hochschulen und angesiedelten Firmen. Schon in der Gemeinschaftseinrichtung werden, soweit das möglich ist, Sprachkenntnisse vermittelt und vorhandene Berufsqualifikationen erfasst. Und das wirkt: Manch einer der Flüchtlinge hat bereits einen Praktikumsplatz erhalten, eine Ausbildung oder ein Studium begonnen.

Neubrandenburg: Etwas für jeden

Der ASB Neubrandenburg/Mecklenburg-Strelitz setzt in seiner Flüchtlingsunterkunft auf Kommunikation. Bei der Begrüßung sowie bei regelmäßigen Informationsabenden erfahren die Gäste Wissenswertes zu Leben und Kultur in Deutschland. Sie erhalten auch Hilfe bei Verwaltungsangelegenheiten und beim Deutschlernen. Eine Kita bietet schon für die Kleinsten viele Aktivitäten an, und in einer Wohngruppe werden unbegleitete jugendliche Flüchtlinge aufgenommen. Auch für die Mitarbeiter gibt es Angebote: In Kursen zu interkultureller und deeskalierender Kommunikation lernen sie, mit Menschen aus aller Welt gelassen und respektvoll umzugehen.

haben die Kinder und Jugendlichen einen praktischen Rucksack für die Schulsachen und es kann losgehen.



Foto: ASB/B. Bechtloff

Falkensee: Schutz und Anschluss für junge Flüchtlinge

Seit Jahren macht sich der ASB Falkensee stark für Jugendliche in Problemlagen. Da liegt es nahe, dass im Heim und in den betreuten Wohngruppen nun auch Kinder und Jugendliche wohnen, die alleine vor Krieg und Verfolgung nach Deutschland geflüchtet sind. Nicht nur in seinen eigenen Unterkünften betreut der ASB Falkensee die schutzbedürftigen jungen Menschen: Auch viele Pflegefamilien in der Umgebung haben sich bereit erklärt, minderjährige Flüchtlinge bei sich zu Hause aufzunehmen. Den Gastfamilien und ihren jungen Schützlingen steht der ASB weiterhin zur Seite. ■

Verena Bongartz

ASJ: Kleine Freude in einer schwierigen Situation

Die Mitglieder der Arbeiter-Samariter-Jugend (ASJ) Ruhr packen regelmäßig Rucksäcke für Flüchtlingskinder. Darin verstauen sie eine Trinkflasche, eine Brotdose, Malsachen und ein Kuscheltier, um den Kindern, die in der Vergangenheit so viel Schlimmes erlebt haben, eine schöne Überraschung zu beschern. Für die geflüchteten Kinder ist es etwas Besonderes, dass sie etwas Neues und Eigenes erhalten. Sie haben seit ihrer Flucht nur gebrauchte Sachen bekommen. Nun



Foto: ASB/M. Nowak